Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.12.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:54 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesenheit:

Herr Thorsten Büchner - SPD	
Herr Dominic Dehmel - SPD	
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	bis 19:48 Uhr
Frau Elisabeth Kula - Marburger Linke	bis 19:40 Uhr
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	
Frau Anna Rembas - SPD	
Frau Karin Schaffner - CDU	
Herr Jens Seipp - CDU	
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL	
Herr Joachim Brunnet - CDU	
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei	bis 19:45 Uhr

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Friedrich – Geschäftsstelle
	Herr Nützel – Stadtplanung
als Gäste für die Agenda-AGs:	Herr Schuchart – AG Verkehr Herr Turek – AG Nachhaltige Stadtentwicklung Frau Töllner – AG Ökologie Herr Friesen – AG Ökologie
Weitere Gäste	Herr Wisker – Oberhessische Presse Herr Röllmann – Stadtmarketing Marburg

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2016

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Nachhaltige Stadtentwicklung:

Der Sprecher der AG, Herr Turek, verliest folgenden Beitrag aus der Sitzung vom 05. Dezember 2016:

„In Marburg stehen derzeit eine ganze Reihe von richtungsweisenden Entscheidungen der Stadtentwicklung an, so der weitere Umgang mit dem Potenzial des Lokschuppens, die Verdichtungsbebauung sowohl im Wohnungsbau (Weidenhausen, Eisenstr. usw.) als auch im öffentlichen Bereich, hier insbesondere die Neubauten der Universität als Beispiel.

Die AG Nachhaltige Stadtentwicklung sieht diese Projekte durch ihren ad-hoc-Charakter ohne Einbindung in eine strategische Planung seitens der Stadt kritisch. Weder Umweltbelange, mit den Argumenten Verkehrsreduktion durch zentrale Verdichtung gegenüber Zerstörung des Mesoklimas durch Überbauung von wichtigen Grünflächen, noch Energie- und Verkehrsfragen mit den abzuwägenden Punkten von Verkehrsvermeidung durch dezentrale Infrastruktur und Abkehr von Pendlerströmen, gegen die beliebte innerstädtische Wohnentwicklung bei gleichzeitigem Ausbau von peripheren Arbeits- und Lernorten mit entsprechenden logistischen Schwierigkeiten, sind ausreichend diskutiert.

Ebenso fehlt der AG Nachhaltige Stadtentwicklung ein langfristige Zielsetzung des Umfangs des Wohnungsbaus – die aus reinen Kapitalanlagegründen an wenig geeigneten Standorten heute errichteten Bauten sind die prekären Wohnquartiere von morgen. Wir brauchen vielmehr attraktive kulturelle und touristische Einrichtungen, die auch in Zukunft die Stadt Mar-burg attraktiv machen. In diesem Zusammenhang wiederholen wir unsere Forderung, das Lokschuppenareal von Wohnungsbau auszuschließen.

Wir ermuntern dazu, diese in Marburg ungeklärten Fragen durch eine strategische Stadtentwicklungskonzeption unter umfassender Einbindung der Bürger endlich zum Thema zu machen und nicht mehr einfach gerade günstig erscheinende Gelegenheiten spontan ohne ausreichende Nachhaltigkeitsbetrachtung zu „erledigen“. Insbesondere die Einbindung der Anwohner im Quartier sollte Gewicht erhalten.

Hierzu sei nochmals beispielhaft auf die Dialogplattform „Frankfurt 2030“ hingewiesen, mittels derer die Stadt Frankfurt langfristige Optionen der Stadtentwicklung mit Ihren Bürgern analysiert und Lösungswege abstimmen lässt. Derzeit läuft dort die Diskussion über die städtebaulichen Entwicklungsoptionen zur Bewältigung des Zuzugs von Neubürgern unter Einbeziehung der regionalen Entwicklung als Teil der Lösung.

Sollte dies nicht auch uns einen Gedanken wert sein?“

AG Ökologie

Es berichtet die Sprecherin der AG, Frau Töllner, aus der letzten Sitzung der AG vom 01.11.2016. Als Sprecherin wurde Frau Ulrike Töllner bestätigt, zu Stellvertretern wurden einstimmig Reinhold Wind und Johannes Linn gewählt.

Weitere Themen:

1) Es wurde das Anlegen eines Immobilienleerstandkatasters (Leerstands-Beispiele: Ritterstraße 11, die Liegenschaften Brunnenstr. 9a, 13, 15, Lindenweg 33, der

Flügel des Gertrudisheims und das Hochhaus Am Richtsberg 88) und die anschließende möglichst rasche Wohnungsnutzung angeregt, um wertvolle Grünflächen in der Stadt von Bebauung freizuhalten.

2) Nach Fertigstellung der GWH-Neubauten am Richtberg mit ca. 184 Wohneinheiten und entsprechend steigenden BewohnerInnen-Zahlen wird die Errichtung einer Luftmess-Station an der Kreuzung Cappeler Str. / Südspange – Beltershäuser Str. angeregt. Nicht nur die Einhaltung der Luftschadstoff-Grenzwerte, sondern auch der Zuwachs an Schadstoffsenken wie Bäumen und die Optimierung der Luftzirkulation wird zur Entlastung der Bevölkerung angeregt.

3) Auf das Gartendenkmal Alter Botanischer Garten (ABG) kommt mit der Fertigstellung der umliegenden Uni-Bauten eine Erhöhung des Publikumsverkehrs, eine erhöhte Inanspruchnahme sowie Gefahr durch Vandalismus zu. Zum Sachstand der Erarbeitung entsprechender Konzepte mit Schutzbereichen und Schutzzeiten wird das Gespräch mit der Gartenleitung gesucht.

4) Bei den Großveranstaltungen am Hofgut Dagobertshausen wird das oft artenreiche Straßen- und Feldwegerandgrün durch parkende PKW geschädigt. Es wird angeregt, daß für ausreichende Parkplätze durch den Veranstalter selbst gesorgt wird, ggf. wie bei Großveranstaltungen üblich auf seinen privaten i.d.R. artenarmen Wiesen.

AG Verkehr:

Es berichtet der Sprecher der AG, Herr Schuchart zu folgenden Themen:

1) Verkehrliche und bauliche Maßnahmen zur Umgestaltung der Elisabethstraße
Die Lokale Agenda Verkehr unterstützt alle Maßnahmen, die im Sinne des Verkehrsentwicklungsplans der Marburger Nordstadt und des Marburger Westens die Aufenthaltsqualität für der schwächeren Verkehrsteilnehmer (Fuß, Rad und ÖPNV) sowie für die Anwohner in dieser Straße verbessern. Das Ziel bleibt natürlich die Verkehrsberuhigung dieser Achse. Hierzu gehören auf dem Weg dorthin Geschwindigkeitsreduzierungen (etwa Tempo 30), Einrichtung von Radstreifen oder -wegen sowie die Optimierung der beiderseitigen Fußwege.

2) Hinsichtlich des „Antrags der CDU Fraktion betrifft Verkehrswege verbessern“, der sich auf die verkehrliche Situation der Querung der nördlich zum Bahnhofsvorplatz verlaufenden Straße bezieht, gibt die Lokale Agenda Verkehr zu bedenken: Die Öffnung der Querung - derzeit nur für die Radfahrer – auch für die Fußgänger bedarf hinsichtlich der Ampelschaltung der Abstimmung mit der Geschwindigkeit der Radfahrer. Wenn die Querung geöffnet werden würde, wäre die Verkehrssicherheit für den Nutzerkreis nicht gegeben beziehungsweise es müsste die gesamte Ampelschaltung - dies an einer der wesentlichsten Kreuzungen des Marburger Stadtgebiets – neu geplant und hinsichtlich der verschiedenen Verkehrsträger aufeinander abgestimmt werden. Bei einer gegebenen Umlaufzeit von 90 Sekunden würde sich die Durchlaufzeit für alle Verkehrsteilnehmer verzögern.

TOP 3 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 26/4, 1. Änderung „Görzhäuser Hof“ im Stadtteil Michelbach Vorlage: VO/5239/2016

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 4 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Tempo 30 in der Graf-von-Stauffenbergstraße
Vorlage: VO/4996/2016

Der Antrag wird wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird gebeten, einen Bericht vorzulegen, ob in der Graf-von-Stauffenberg-Straße Tempo 30 eingeführt werden kann und ob das bisherige Tempo 40 - dann 30 Schild - (in Richtung Innenstadt) direkt hinter den Kreisel versetzt werden kann, um Lärm- und Emissionsbelästigung sowie Gefahren für Leib und Leben zu reduzieren."

Der geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Instandsetzung Fußwegeverbindung zwischen Marbacher Weg und Parallelweg
Vorlage: VO/5000/2016

Der Antrag wird wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird aufgefordert

1. den in Teilen zugewachsenen Fußweg zwischen dem Marbacher Weg/Höhe Chemie und dem Parallelweg zur Straße durch den Wald von Gestrüpp und Bewuchs zu säubern,
2. dabei die zugesagte ehrenamtliche Hilfe der Ketzerbachgesellschaft soweit erforderlich in Anspruch zu nehmen,
3. die Änderung des Namens (Vorschlag Ketzerbachgesellschaft : Grüner Weg zum Schloss) in die Wege zu leiten."

Der geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 6 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Verbesserung der Aufenthaltsqualität Elisabethstraße
Vorlage: VO/5242/2016

Der Antrag wird wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird beauftragt,

die mit Bürgerbeteiligung beschlossene Rahmenplanung des Verkehrskonzepts Nordstadt unter Berücksichtigung der Auswertung des Verkehrsversuches Nordstadt weiter voranzutreiben und damit die für die Verkehrsberuhigung in der Elisabethstraße vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen."

Der geänderte Antrag wird mit

9 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BfM, Marburger Linke) bei
1 Nein-Stimme (FDP) und
3 Enthaltungen (CDU)

zur Annahme empfohlen.

TOP 7 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und Marburger Linke betr. Umbau von Querstellen in der Jahnstraße
Vorlage: VO/5258/2016

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 8 Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrswege verbessern
Vorlage: VO/5262/2016

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 9 Verschiedenes

Es werden keine Ergänzungen eingebracht.

Marburg, 07.12.2016

Jochen Friedrich
Schriftführer

Dr. Karsten McGovern
Vorsitzender